

PRIMOSIC

Der Weinkeller

Die Geschichte von Primosic, wie es oft erscheint, wenn jemand von dem Erdreich, Reben und Weine spricht, beschreibt man mit Eigennamen: Erdreichtypen, natürlich günstiger für das Reifen der Trauben - Collio – aber vor allem die Namen der Leute, die mit ihrer Arbeit die Jahrhunderte alte Tradition fortgeführt haben.

Die Spuren der ersten Kolonien, die mit ihrem Wein die Steuer den Monarchen von dem Gebiet in der Nähe von Monte Sabotino bleiben in den Archiven erhalten; der erste Name, der die Familiengeschichte erzählt, ist Carlo Primosic, der am Ende des 19. Jahrhunderts die Weinhändler versorgte, die den Wein von dem Süden der österreichisch-ungarische Monarchie nach Wien in großen Holzfässern lieferten. In Collio und Gorizia war der Erste Weltkrieg eine Katastrophe für die Menschen und Landwirtschaft. Nach so vielen Familientragödien und Zerstörung konnte man mit viel Aufwand erst nach dem Zweiten Weltkrieg den alten Zustand wieder herstellen. Die ersten Privatverkäufe in den 1950-er Jahren und die Energie der jungen Weinhersteller aus Venetien ermöglichte Silvan Primosic die Neubelebung und die Spezialisierung seiner Weinherstellungsaktivitäten. Die erste in die Flaschen gefüllte Ernte war im 1964 und nach wenigen Jahren erhielten sie die erste italienische und internationale Anerkennung. Das Konsortium Collio wurde im Jahr 1967 gegründet und Silvan war einer der ersten Mitglieder: es ist nicht ein Zufall, dass die "Nummer Eins" Flasche des Konsortiums von den Kellern Primosic stammte. Jahrzehntelange Meilensteine, z.B. Ausbau der neuen Keller, die aktuellen Fundamente in 1979 und der Beginn der Qualitätsauswahl in 1984, kennzeichnen die jüngste Geschichte der Familie. Somit wurden die Weine, welche die Primosic "Philosophie" ausdrücken, geboren: Klin und Gmajne sind noch immer die Namen, die man in der mündlichen Überlieferung hört und die auf die Würdigung der Erde, wo die Primosic Weine hergestellt werden, erinnern. Unter der autochthonen Sorten steht Ribolla Gialla an der Spitze, sie wurde wieder entdeckt und geschätzt in der ganzen Welt: die klassische Version der "Denke Gelb" oder Ribolla Gialla Reserve di Oslavia. Zusammen mit ihrem Vater Silvan arbeiten Marko und Boris, die Enkel von Carlo und es entsteht die Geschichte der Weine und Namen: für die Jungen und Alten, sowie für Silvan – Sie sind "Leute von Carlo".



Silvan Primosic



Boris Primosic



Marko Primosic

